

TOPTHEMA

Potenziale erkennen und erhalten

Die Bedeutung der Personalentwicklung in der Stricker-Gruppe



Traditionell sind Mitarbeiter auch in einem Familienunternehmen von besonderer Bedeutung. Um Erfolg zu haben, ist Teamarbeit Voraussetzung. Der Mitarbeiter ist ein Teil der großen Unternehmerfamilie.

Diesen besonderen Personenkreis möchte man in seinem Team behalten, ihn fördern und ihn sich weiterentwickeln lassen. Die Unternehmen der Stricker-Gruppe haben von jeher ein Verhältnis zu ihren Mitarbeitern, welches nah und zugleich an den wirtschaftlichen Bedürfnissen ihrer Zeit orientiert ist.

Grundsätzlich wird alles immer moderner, und Traditionen scheinen aus der Mode gekommen. Wenn man von Identifikation spricht oder an Bindung denkt, wirkt das in einer schnelllebigen Welt altmodisch. Gerade Menschen erscheinen oft austauschbarer und Beziehungen weniger beständig. Aufgrund dieser Entwicklungen investieren Unternehmen heu-

te in ihr Personal viel Geld, um nichts anderes als eine Art von traditionellem Handeln auf moderne und wettbewerbsfähige Art wiederherzustellen. Diese sogenannte Personalentwicklung hat viele Gründe, die sich heute zeitgemäß und modern formulieren.

Sicherung der Mitarbeiter, Wohlfühlatmosphäre schaffen, damit andere Angebote und Abwerbung auf einer möglichen Unzufriedenheit keinen Nährboden finden.

Erhöhung von Kommunikation und Kooperation im Unternehmen. Es findet Austausch statt, Feedback von ausführenden Kräften zu Planern und Kalkulatoren, nicht nur Anweisungen ohne Sinn und Verstand.

Förderung der Mitarbeiter, Steigerung der Motivation und Stärkung des „Employer Branding“, was nichts anderes bedeutet als Steigerung der Zufriedenheit und Bindung an den Arbeitge-

ber. Identifikation mit dem Unternehmen und dessen Produkten, traditionelle Werte in ein neues Wort gepresst. Neben den ideologischen sind die wirtschaftlichen Werte eines Unternehmens weiterhin maßgeblich.

Mitarbeiter sind **Investition in die Zukunft**, sind **Kapital**, steigern die **Wettbewerbsfähigkeit**, und eine geringe Fluktuation senkt dann auch die Kosten, die mit der Personalbeschaffung einhergehen.

Mit den Maßnahmen einer Personalentwicklung im Unternehmen können Mitarbeiter viele neue Möglichkeiten für sich entdecken. Fort- und Weiterbildungen ermöglichen es, innerhalb der erlernten Tätigkeit über festgesteckte Grenzen hinaus zu gehen und mit neuen Qualifikationen und abwechslungsreicheren Tätigkeiten am Ende sogar eine bessere Vergütung zu erzielen.

Coaching, Personalgespräche, Seminare und Vorträge helfen

den Mitarbeitern, ihre Stärken herauszuarbeiten, Kenntnisse zu erweitern und zu ergänzen.

So ist ein Bauleiter der heutigen Generation nicht mehr jemand, der allein das Baugeschäft vor Ort verstehen muss. Allein ein Studium zum Bauingenieur, das der Position zugrunde liegt, ist schon lange nicht mehr ausreichend.

Heute werden für diese Funktion neben den technischen und den praxiserprobten Kenntnissen erweiterte Fähigkeiten vorausgesetzt.

Der Bauleiter ist vor Ort ein ruhiger und verlässlicher Ansprechpartner für die Bauherren und auch Anwohner oder Menschen, die vielleicht durch die Baustelle beeinträchtigt sind. Er bleibt die Verbindung zur Basis für seine nächste Führungsebene. Er muss Vertriebskenntnisse besitzen und wird in Planung und Kalkulation involviert sein. Er muss die Wirtschaftlichkeit

einer Baustelle beurteilen und verantworten. Dazu kommen Mitarbeiterführung, Planung und Abrechnung des erforderlichen Personals auf ihn zu.

Neben Erfahrung und persönlicher Eignung bewirken zusätzlich erworbene Qualifikationen, z. B. über Fort- und Weiterbildung und über die Unterstützung aus der Führungsebene, eine Verbesserung des eigenen Portfolios.

Die Ziele eines Unternehmens orientieren sich immer auch an der Qualifizierung der Mitarbeiter.

Die Stricker-Gruppe legt zudem in modernen Zeiten Wert auf zufriedene und qualifizierte Menschen in „ihrer Familie“.

Gemeinsam bewegen wir uns so in Richtung Zukunft.

INHALT

SEITE

- 1: TOPTHEMA Personalentwicklung
- 2: STRICKER-GRUPPE Messenachlese + EDITORIAL/IMPRESSUM
- 3: STRICKER HARTSTEIN INDUSTRIE Rückbau Schornstein für die Rheinkalk GmbH
- 3: STRICKER DIENSTLEISTUNG Besser fahren, leichter tanken
- 4: MENSCHEN Verabschiedung Rainer Klejniak und Willi Held | MARSCH Erschließung Halver

- 5: MARSCH Jahresinformationsveranstaltung in der Rohrmeisterei in Schwerte
- 6: BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN Revitalisierung in Datteln
- 6: STRICKER HARTSTEIN INDUSTRIE Bauvorhaben Duisburg
- 7: BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN Xing-Award für Heitkamp & Hülscher | MENSCHEN Abschied von Magdalene Sommer
- 8: MARSCH Parkplatzsanierung Metro Bremen | KURZ UND KNAPP

EDITORIAL

Liebe Leser der Baukomplex,



Christian Strych, Hansjörg Stricker, Erwin Hülscher

Der Frühling ist da; die Bauzeit beginnt. Das merken wir z. B. am steigenden Interesse für Baugrundstücke wie bei unserem Projekt in Datteln und natürlich an neuen Aufträgen, die mit den Temperaturen steigen. Das heißt auch, dass wir personell gut vorbereitet sein müssen:

Einige langjährige Mitarbeiter haben uns in diesem Frühling verlassen, um in ihren wohlverdienten Ruhestand zu gehen. Neue Kollegen rücken nach, andere verändern sich innerhalb des Unternehmens, bilden sich fort, erweitern ihren Aufgabenbereich.

Unsere Mitarbeiter entwickeln sich mit uns und mit den Bedürfnissen eines modernen Familienunternehmens. Wir unterstützen und begleiten sie dabei und sind stolz, dass uns so viele Mitarbeiter so viele Jahre treu sind.

Die erste Messeteilnahme der Stricker Unternehmensgruppe haben wir erfolgreich hinter uns gebracht, und ein weiteres Highlight, auf das wir stolz sind, war die Auszeichnung des Unternehmens Xing für unser Partnerunternehmen Heitkamp & Hülscher.

Neben vielen anderen Projekten kümmern wir uns um die Erweiterung unseres Fuhrparks und bauen die Serviceleistungen in der Dienstleistungs Gesellschaft aus. Dann können wir uns noch besser GEMEINSAM BEWEGEN.

Die Geschäftsführung der Stricker Holding GmbH & Co. KG

Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Hansjörg Stricker

Dipl.-Ing. Christian Strych

Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Erwin Hülscher

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stricker Holding GmbH & Co. KG
Giselherstraße 5-7, 44319 Dortmund
Telefon +49 231 9246-03
Telefax +49 231 9246-196
www.stricker-holding.de

Geschäftsführung:

Hansjörg Stricker, Christian Strych,
Erwin Hülscher

Redaktion: Ivonne Biemer

V.i.S.d.P.:

Hansjörg Stricker
Telefon +49 231 9246-111
Telefax +49 231 9246-190

Konzeption und Produktion:

akut Werbung GmbH
Telefon +49 231 22244555
www.akut.com

STRICKER-GRUPPE

InfraTech 2016:
Unsere Gruppenstärke setzte Zeichen!

Hier ein Teil des Messeteams, rekrutiert aus den Einzelunternehmen der Stricker-Gruppe

Die Zeit der Messeplanung war spannend und gefüllt mit jeder Menge Organisation und Teamarbeit. Viele Monate haben wir geplant und darauf hingearbeitet, dass im Januar auf der Fachmesse InfraTech in Essen alles perfekt zusammenpasst.

Die InfraTech ist eine noch junge Messe und fand 2016 zum zweiten Mal im Verbund mit den Messen aqua alta, DCONex und DEUBAUKOM in den Essener Messehallen statt.

Als es am 13. Januar endlich losging, waren wir gut aufgestellt, und ein hoch motiviertes Team stand getreu unserem Motto „GEMEINSAM BEWEGEN“ zusammen auf dem Messestand der Stricker-Gruppe.

Unsere damit erste Teilnahme an dieser Messe hat das zukunftsorientierte Konzept der Stricker-Gruppe bestätigt: mehr Leistungsstärke, Flexibilität und neue Synergien durch gemeinsames Handeln im Zeichen einer starken Gruppe. Das kommt an.

Die Reaktionen unserer Standbesucher waren mehr als positiv und die Präsentation unserer Leistungsvielfalt überzeugend.

Die InfraTech, die sich selbst „die Messe der Entscheider“ nennt,



konnte die Zahl der registrierten Besucher um 20 Prozent steigern. Die meisten Besucher kamen aus Nordrhein-Westfalen, manche auch aus den angrenzenden Bundesländern und den Niederlanden.

Wir haben viele interessante Menschen kennengelernt und sie uns. Mit unserem Messethema „Revitalisierung“ zeigten wir exemplarisch, wie durch das Zusammenspiel der Unternehmen der Stricker-Gruppe komplexe Aufgabenstellungen aus einer Hand gelöst werden können.

Auch Fachbesuchern, die einzelne Unternehmen der



Stricker-Gruppe bereits kennen, war nicht immer bewusst, dass beispielsweise Marsch oder Stricker Hartstein Industrie Teile eines großen Verbundes sind.

Die Messe war ein gelungener Auftritt. Eine starke Mannschaft, eine starke Gruppe.

Wir setzen weiterhin mit Leistungsvielfalt und ebendieser Gruppenstärke Zeichen! Und unser Zeichen heißt: GEMEINSAM BEWEGEN.



Kontakt:

Stricker Holding GmbH & Co. KG
Ivonne Biemer
Telefon +49 231 9246-203
i.biemer@stricker-holding.de

STRICKER HARTSTEIN INDUSTRIE

Rheinkalk GmbH: Rückbau auf beengtem Raum

Rückbau eines Schornsteins und eines Elektrofiltergebäudes bei laufendem Betrieb

Eine nicht alltägliche Baustelle der Stricker GmbH & Co. KG Hartstein Industrie kann man zurzeit auf dem Werksgelände Hönnetal der Rheinkalk GmbH bestaunen, denn hier wird aufgrund der beengten Verhältnisse innerhalb eines produzierenden Betriebes mittels eines aufgesetzten Kleinbaggers ein Schornstein mit einer Höhe von über 75 m auf dann ca. 7 m zurückgebaut.

Schon von Weitem kann man beobachten, wie sich der Bagger Stück für Stück seinen Weg nach unten „knabbert“ und dabei das Abbruchmaterial im Inneren des Schornsteins scheinbar verschwindet.

Ein Hydraulikbagger hat unten am Kamin eine Entnahmeöffnung zum Ausräumen gestemmt, von hier aus wird im abgestimmten Taktverfahren der Bauschutt, getrennt nach Innenschale (Schamott) und Außenring (Stahlbeton), gewonnen und entsorgt.

Zu diesem Auftrag der Rheinkalk GmbH Lhoist Group aus Wülfrath, der uns im Dezember 2015 für das Werk Hönnetal in Menden erteilt wurde, gehört auch der Rückbau eines Elektrofilters. Hier

werden in einer E-Filteranlage Kalkstaubteilchen im Gasstrom des Drehofens über sogenannte Sprühelektroden (mit Gleichstrom aufgeladene Drähte) geleitet und haften an geerdeten Niederschlagselektroden an. Über motorische Erschütterungen werden dann die Kalkteilchen wieder gelöst, sodass sie in einen unterhalb angeordneten Sammelbehälter fallen. Mit einer Fördereinrichtung wird der Staub (Kalkteilchen) anschließend abtransportiert. Der so gereinigte Gasstrom wird über ein Abgasrohr in den jetzt rückzubauenden Schornstein geleitet.

Das in die Jahre gekommene Gebäude aus dem Jahr 1962 besteht aus einer Stahlskelettkonstruktion, die Außenhülle aus verzinktem Stahlblech und die Isolierung des Zwischenraums aus künstlichen Mineralfasern (KMF).

Nach dem händischen Rückbau der Außenhülle und der Isolierung kommen ein Mobilkran mit Mannkorb, ein Longfrontbagger und ein weiterer Hydraulikbagger zum Einsatz. Arbeitsschutz und Sicherheit sind oberstes Gebot bei der Ausführung, für die unser geschultes Team vor Ort garantiert.



Daten und Fakten:

Rückbau eines Stahlbetonschornsteins, Höhe: 75 m, Durchmesser oben: 5,50 m, Durchmesser unten: 6,20 m

Rückbau eines Elektrofilters, umbauter Raum 1.500 m³

Kontakt:

**Stricker GmbH & Co. KG
Hartstein Industrie**

Herrmann Altepost – Bauleitung
Telefon +49 231 9246-142
h.altepost@stricker-do.de

STRICKER DIENSTLEISTUNG

Besser fahren, leichter tanken

Fuhrparkerweiterung und Vergrößerung des Tankangebots in der Unternehmensgruppe

Als expandierendes Unternehmen befindet sich die Stricker-Gruppe in stetigem Wandel. Neue Beteiligungen kommen hinzu, Geschäftsbereiche werden erweitert, Personal wird eingestellt, alte Fahrzeuge werden gegen neue ausgetauscht. Und wenn Dienstleistungsbereiche vergrößert werden, dann muss auch die entsprechende Ausstattung mitwachsen.

So konnten wir den Fuhrpark der Dienstleistungs Gesellschaft seit Januar dieses Jahres um einen neuen Dreiachser-Tieflader von Langendorf erweitern (s. Abb. rechts oben). Das Gespann hat eine Gesamtlänge von 20,3m, das Tiefbett hat eine Länge von 8 m. Die maximale Zuladung beträgt 33,5t mit einer Zuladungshöhe von 3,40m.

Dieser Tieflader ist geeignet für das seitliche Auf- und Abladen der zu transportierenden Maschinen und Geräte für den Baubereich wie Bagger, Radler, Brecher, Siebmaschinen etc.



Für den Einsatz von Diesel- und Schmierstoffen stellt die Stricker Dienstleistung Dieseltanks bereit. Diese Tanks vom Typ LT 1000 haben ein Fassungsvermögen von 1.000 l. Sie werden von der Dienstleistungs Gesellschaft deutschlandweit an externe Kunden und an die Unternehmen der Stricker-Gruppe vermietet.

Zurzeit sind ca. 40 Tanks im Bestand. Da die Nachfrage in dem Sektor sehr groß ist, werden sie noch in diesem Jahr um weitere zehn Tanks erweitert. Die Besonderheit ist, dass die Tanks über eine besondere Diebstahlsicherung verfügen (s. Bild rechts): Das Schloss im Deckel ist so gesichert, dass es nicht aufgebrochen werden kann.



Kontakt:

Stricker Dienstleistungs GmbH
Marcel Felber – Vertriebsleitung
Telefon +49 231 9246-229
m.felber@stricker-dlg.de

MENSCHEN

Werkstatt einmal anders



Verabschiedung in der Werkstatt am Freitagabend, 19. Februar 2016. Da sah die Werkstatt aber mal anders aus.

Zwischen Bagger und Lkw jede Menge Menschen, lächelnde Gesichter. Eine Zusammenkunft anlässlich eines Abschieds ... aber trotzdem voller Freude, und das aus gutem Grund.

Rainer Klejniak und **Willi Held**, beide seit vielen Jahren in der Stricker Dienstleistungs Gesellschaft beschäftigt, gingen in den wohlverdienten Ruhestand.

Das sollte gefeiert werden, und so bot es sich an, die Werkstatt, Willi Helds bisherigen Wirkungskreis, einfach mal ein wenig umzufunktionieren und Freunde und Kollegen einzuladen. Gekommen sind alle, auch über die Grenzen der Dienstleistungs Gesellschaft hinaus.

Bei leckerem Essen, einigen bewegenden Ansprachen und feuchtfröhlicher Stimmung ging der Freitagnachmittag in einen langen Abschiedsabend über.

Wir sagen noch einmal herzlich Dankeschön für die vielen gemeinsamen Jahre und wünschen Rainer Klejniak und Willi Held eine lange, gesunde und erfüllende Zeit des Ruhestands.



MARSCH

Umgestaltung mit Tiefenwirkung

Baustelle im Stadtzentrum Halver

Für die Erschließung eines Fachmarkcenters mit angrenzender Wohnbebauung wurden wir mit der Umgestaltung der Verkehrsflächen rund um das ehemalige Bahnhofsgelände im unmittelbaren Stadtzentrum beauftragt.

Wir erhielten den Auftrag auf Basis unseres Angebots im Juli 2015 von der Stadt Halver, die auch als „Industriestandort im Grünen“ bezeichnet wird.

Die Ausführungsplanung als Grundlage unserer Leistungen wurde von der Stadt Halver dem Ingenieurbüro Bramey-Bünermann übertragen, das mit der Bauleitung beauftragt wurde. Voraussetzung war, dass die Baufläche für den Investor der Fachmärkte zum Jahresende 2015 fertiggestellt ist. Da dieses

Grundstück nur über die neuen Straßen angefahren werden sollte, musste gewährleistet sein, dass zwei Drittel der Baumaßnahme bis zu diesem Zeitpunkt abgeschlossen waren. Nach Baubeginn im August 2015 werden die Arbeiten aus heutiger Sicht im Mai 2016 vollständig abgeschlossen sein. Durch dieses geringe Zeitfenster war besonderer Personal- und Geräteeinsatz erforderlich. Zu Stoßzeiten waren bis zu 30 Mitarbeiter und ca. 20 Gerätschaften auf der Baustelle im Einsatz.

Der Spitzenumsatz lag im Oktober bei knapp einer Million Euro. Innerhalb des Baufeldes werden in Summe etwa 950m Kanal DN 300 bis DN 800 verlegt sowie eine ca. 300 m lange Regenwasserrückhaltung mit GFK-Rohren DN 2400 und Sonderbauwerken



hergestellt. Die neuen Kanäle werden bis zu einer Tiefe von 8,00m verlegt. Zum Umfang der Kanalbauarbeiten gehört auch die Neuerrichtung von ca. 40 Schächten und der Bau eines ca. 18m langen, ca. 4 m breiten und ca. 4 m tiefen Regenklärbeckens in Betonbauweise; des Weiteren der Neubau einer 750 m langen Straße nebst Kreisverkehrsplatz und die Errichtung von zwei Stützmauern mit einer Gesamtlänge von ca.

180 m und einer Bauhöhe von 1,80 bis 5,55m. Der Straßenbau umfasst ca. 8.000m² Asphaltflächen, 4.500m² Pflasterflächen sowie 4.100m Randanlagen aus Bord- und Randsteinen.

Für die Gesamtbaumaßnahme werden Erdbewegungen von ca. 15.000m³ durchgeführt. Weiter werden Arbeiten für die verschiedenen Versorgungsunternehmen ausgeführt. Dabei werden ca. 1.000 m Gas- und Wasserleitun-

gen sowie 6.500 m Leerrohre verschiedener Durchmesser verlegt und mehr als 5.000 m neue Kabel verbaut.

Kontakt:

Gustav Marsch GmbH & Co. KG
Axel Eversberg – Bauleitung
Telefon +49 231 9246-122
a.eversberg@gustav-marsch.de



MARSCH

Jahresinformationsveranstaltung in der Rohrmeisterei in Schwerte

Eine schöne Tradition bei Gustav Marsch ist es, das jeweilige Geschäftsjahr für alle Mitarbeiter mit einer „Kick-off“-Veranstaltung beginnen zu lassen. Deshalb lud die Geschäftsführung auch in diesem Jahr wieder in die Rohrmeisterei in Schwerte ein.

In angenehmem Ambiente mit bestem Essen fand am 29. Januar sogleich ein reger Informations- und Erfahrungsaustausch statt. Neben den Informationen zum Unternehmen, den Ergebnissen des vergangenen Jahres und den Planungen zum aktuellen Jahr ist das Treffen der Kollegen und das Zusammensein Intention dieser Veranstaltung.

In der Begrüßungsrede gaben die Geschäftsführer eine sehr positive Rückmeldung zu dem erfolgreichen Geschäftsjahr 2015. Die Planvorgaben wurden erreicht, und nicht nur die numerischen Ziele, auch die Vorgaben, die sich nicht in Zahlen fassen lassen, wurden erfolgreich umgesetzt.

Dabei ist die Verfestigung der Kundenzufriedenheit ein ganz wesentlicher Schlüssel zum Erfolg. Hier hat Marsch die Messlatte in den letzten Jahren immer wieder ein kleines Stückchen höher angelegt, und so kann man ganz konkret eine positive Entwicklung nachweisen.

Im Detail bedeutet dies, weiterhin die Themen Personalveredelung und die Förderung von Teamarbeit als Fokus der Personalarbeit mit allen Kräften zu unterstützen. Zudem wies Geschäftsführer Ralph Krönert noch einmal auf die Wichtigkeit der Arbeit in und als Teil einer starken Unternehmensgruppe hin.

„Es ist eine der Stärken von Marsch, dass wir zu einem Firmen- und auch Familienverbund gehören“, sagte Ralph Krönert, „wir in der Gruppe bieten die Abbildung eines vollständigen Lebenslaufes eines Bauwerks. Von der Rohstoffgewinnung, der Produktion von Baustoffen, der Projektierung über den eigentlichen Bau bis hin zum Rückbau und der Wiederverwertung von Rohstoffen und Recyclingmaterialien können wir Teil des Prozesses sein.“ Trotz der medialen Präsenz von Kriegen, Krisen und Katastrophen, die das Geschehen in diesen Tagen oft beherrschen, ist die klare Botschaft der Geschäftsführung mit geschärftem Blick positiv auf das vor uns liegende Geschäftsjahr gerichtet:

GEMEINSAM BEWEGEN ...,
und zwar immer nach vorn!



Kontakt:

Gustav Marsch GmbH & Co. KG
Ralph Krönert – Geschäftsführung
Telefon +49 231 9246-113
r.kroener@gustav-marsch.de

BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN

Revitalisierung von A bis Z

Ehemalige Kaserne in Datteln wird attraktives Baugebiet im Grünen

Im Juli 2012 erwarb die Hoff & Stricker Projektentwicklungsgesellschaft die ehemalige Haard-Kaserne in Datteln. Das 9,5 ha große Areal wurde in das attraktive Wohngebiet „Westerkamp“ gewandelt und gewährt den zukünftigen Bauherren, den notwendigen Freiraum nach den eigenen Bedürfnissen zu planen und zu bauen.

Von den gut 120 neu entstandenen Grundstücken sind bereits etwas über 100 verkauft. Die Erschließungsarbeiten sind vollständig abgeschlossen und seit November 2015 entstehen die ersten Eigenheime. Die Nachfrage nach den 300 bis 700m² großen Grundstücken ist groß. Da das Baugebiet nun erstellt ist, können die künftigen Bauherren real sehen, was sie bekommen, und die Fläche begehen und besichtigen. Die Mischung trifft genau den Bedarf. Hier bauen junge Familien mit Kindern ebenso wie Single-Bauherren oder Paare allen Alters. Der Bungalowbereich z.B. trifft den Geschmack älterer Generationen, die mitten im Leben sein wollen, aber ihren



Wohnbereich barrierefrei auf einer Ebene wünschen. Der schöne Spielplatz ist bereits fertig, die insgesamt integrierte Lage dieses neuen Gebietes in eine vorhandene Wohnbebauung und der ausgeprägte alte Baumbestand

im großzügigen Grüngürtel machen den Westerkamp zu einem besonderen neuen Wohnumfeld. Nicht zuletzt hat dieses Baugebiet mit seiner Nähe zur landschaftlich reizvollen Haard eine große Attraktivität für alle, die ihr Le-

ben gern in verkehrsberuhigtem Wohnklima im Grünen verbringen möchten.

Nachdem die Stricker Unternehmensgruppe hier ein klassisches Beispiel für Revitalisierungsarbei-

ten übernommen hatte – und vom Abbruch bis zu den Tiefbau- und Kanalarbeiten für die hohe Qualität der ausgeführten Arbeiten garantiert hat – koordiniert, steuert und vermarktet Hoff nun das Projekt vor Ort und ist für interessierte Bauherren Ansprechpartner.

Informieren Sie sich gern unter www.hoffundpartner.de oder www.westerkamp-datteln.de.

**Kontakt:**

Ingenieurbüro Johann Hoff
Dipl.-Ing. Katrin Berger
Architektin – Projektentwicklung
Telefon +49 2562 705-17
katrin.berger@hoffundpartner.de

STRICKER HARTSTEIN INDUSTRIE

Evangelisches Klinikum Niederrhein, Duisburg

Abbruch des Verwaltungsgebäudes und der Krankenpflegeschule

Im Februar 2016 erhielt die Stricker GmbH & Co. KG Hartstein Industrie vom evangelischen Klinikum Niederrhein den Auftrag zum Rückbau des Verwaltungs- und des Schulgebäudes auf dem Klinikgelände in Duisburg.

In sensibler Umgebung eines Klinikgeländes wird ein voll unterkellertes achtgeschossiges Verwaltungs- und ein teilunterkellertes zweigeschossiges Schulgebäude mit einem umbauten Raum von ca. 15.000m³ schadstoffsaniert, entkernt und anschließend rückgebaut.

Die Gebäude weisen altersbedingt asbesthaltige Faserzementplatten, PCB-haltige Fugenmaterialien sowie Trittschall- und außen liegende Fassadendämmungen auf, die händisch vorab unter gutachterlicher Begleitung entfernt werden müssen. Die nachfolgende Entkernung von Gipskarton, Teppichen, abgehängten Decken und Ständerwerken sowie Haustechnik und Bodenbelägen gehört dann natürlich zum Standardprogramm eines geordneten Rückbaus. Mit unserer mobilen Brechertechnik wird der mineralische Bauschutt



vor Ort aufbereitet und dem Auftraggeber zur Wiederverwendung bereitgestellt. Zurzeit erfolgt der Abbruch durch unseren Longfrontbagger CAT 345 sowie den Hydraulik-Baggern CAT 329 und CAT 323. Bei derzeit gutem

Baufortschritt wird das beräumte Gelände pünktlich einem zufriedenen Bauherren übergeben werden können.

Daten und Fakten:

ca. 15.000 m³ umbauter Raum
ca. 25 t asbesthaltige Materialien
ca. 7.500 t mineral. Bauschutt
Gebäudehöhe: bis 26,50 m
über GOK

Kontakt:

Stricker GmbH & Co. KG
Hartstein Industrie
Herrmann Altepost – Bauleitung
Telefon +49 231 9246-142
h.altepost@stricker-do.de

BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN

Ein „Oscar“ für neue Arbeitskonzepte

Heitkamp & Hülscher wurde in Berlin geehrt

Unser Stadtlöhner Partnerunternehmen Heitkamp & Hülscher kann sich über eine besondere Auszeichnung freuen: den „New Work Award“ der Xing AG. Das soziale Netzwerk für berufliche Kontakte bezeichnet den Preis als „Oscar für die besten Arbeitskonzepte von morgen“.

Heitkamp & Hülscher belegte den zweiten Platz hinter der Robert Bosch GmbH und vor dem Drittplatzierten, der österreichischen Bike Citizens GmbH.

Die Gewinner wurden im Rahmen einer exklusiven Gala im Berliner Museum für Kommunikation mit dem New Work Award 2016 ausgezeichnet. Von mehr als 140 Bewerbern gelang zwölf Unternehmen der Sprung in die engere Auswahl. Im Anschluss wählte die Netzgemeinde aus den zwölf Finalisten die Sieger.

Heitkamp & Hülscher überzeugte die Jury und die Netzgemeinde mit seiner besonderen Mitarbeiterorientierung unter dem Motto „Das H-Team: Mitarbeiter als Erfolgsfaktor“. Mit der Gründung eines eigenen Mitarbeiterunternehmens 2006 beteiligt Heitkamp & Hülscher seine Mitarbeiter nicht mehr nur am Erfolg, sondern gleich am ganzen Unternehmen.



v.l.n.r. Erwin Hülscher, Rolf-Dieter Hülscher, Anna Hülscher, Birgit Schulz, Jörg Hülscher, Frank Schlamann & Moderator Michel Abdollahi

Alle Finalisten des New Work Awards 2016 sind mit ihren zukunftsweisenden Arbeitsmodellen auch Teil des neuen E-Books

„Aufbruch in eine neue Arbeitswelt“, das kostenlos im Internet heruntergeladen werden kann. www.newworkbook.de



Kontakt:

Heitkamp & Hülscher GmbH & Co. KG
Schützenweg 68–70 48703 Stadtlöhn
Telefon 02563 9308-0
info@heitkamp-huelscher.de

MENSCHEN

Abschied von Magdalene Sommer



Es gibt Menschen in einem Unternehmen, die sind und waren irgendwie immer da. Ohne sie kann man sich einen Flur oder ein Büro gar nicht vorstellen.

Magdalene Sommer ist genau so ein Mensch und genau so eine Kollegin.

Man hat so viele Jahre wie selbstverständlich „Guten Morgen“ gesagt, und man wusste immer, wenn man eine Frage hatte oder Hilfe benötigte, dann ist man bei ihr genau an der richtigen Stelle und erhält eine verlässliche Antwort.

Über 35 Jahre war sie bei Marsch beschäftigt und hat somit gleich für mehrere Generationen der Familie Stricker gearbeitet.

Sie war das Vorzimmer, das Sekretariat, sie war Ansprechpartnerin für alle organisatorischen Aufgaben und engste Mitarbeiterin von Hans-Wilhelm Stricker.

Mit all den Eigenschaften, die über die Jahre gewachsen sind und die man in ihrer besonderen Art heute kaum noch findet.

Wir freuen uns, dass Frau Sommer trotz der langen Zeit hier im Haus nicht fürchtet, sich zukünftig ohne Arbeit zu langweilen.

Endlich mehr Zeit für Freunde und Familie. Und noch mehr Zeit, die sie dem Hobby Fahrradfahren widmen wird. Ruhestand heißt nicht Stillstand.

Fehlen wird sie uns – und dennoch: Wir wünschen ihr eine lange, verdiente und mit guter Gesundheit gesegnete Pensionszeit.

MARSCH

Metro Bremen: Parkplatzsanierung der besonderen Art

Nach unserer erfolgreichen Durchführung der Tiefbauarbeiten zur Parkplatzsanierung im Zuge der Revitalisierung des Fachmarktcenters an der Wulfschloßstraße in Dortmund entschied sich METRO Properties aus Düsseldorf auch bei einem weiteren Projekt für Marsch: der Instandsetzung der Parkplätze im neuen Einkaufspark Duckwitz in Bremen.

Es handelt sich um einen Parkplatz für 775 Stellplätze, 26 Einkaufswagenboxen und 150 Fahrradstellplätze auf einer Gesamtfläche von ca. 25.000m².

Besondere Herausforderung war die Ausführung bei laufendem Betrieb, ohne dass der Kundenbetrieb wesentlich gestört werden durfte. Zudem wurde hier ein neues Verkehrskonzept für Parkplätze ausgeführt: Durch besondere Markierungen mit gelben Doppellinien zwischen den Parkplätzen, vollflächig gelb bzw. rot markierte Flächen für Fußgänger bzw. Radfahrer, sowie durch kleine Richtungspfeile und Piktogramme entstand ein Wegeleitkonzept, das die Orientierung und die Sicherheit auf



Daten und Fakten:

- 15.000 m² bituminöse Befestigung abgefräst
- 18.000 m² bituminöse Befestigung erneuert davon
- 2.800 m² für Schwerlastverkehr
- 6.000 m² Verbundsteinpflaster erneuert
- 1.000 m² Pflanzenflächen in den bituminösen Bestand eingebaut
- 11.000 m² Markierungslinien, gelb
- 2.500 m² Flächenmarkierung, gelb bzw. rot
- 160 m Kanal DN 800 erstellt
- 800 m Kanal DN 150 bis 300 erstellt
- 250 Piktogramme markiert
- 280 Richtungspfeile markiert
- 90 Hinweis- und Verkehrsschilder aufgestellt
- 14 Fahnenmasten, h = 10 m
- 19 Anlehnbügel eingebaut
- 150 Fahrradparker eingebaut
- 24 m Fahrbahnschwellen eingebaut
- diverse Parkbänke, Papierkörbe, Poller usw. aufgestellt

dem Parkplatz erhöht. Zu den Leistungen der Marsch GmbH gehörte auch der Einbau von 15 großflächigen Grüninseln in den vorhandenen bituminös befestigten Bestand.

Alle Arbeiten wurden pünktlich zur großen Eröffnung am 17. März 2016 fertiggestellt.

Kontakt:

Gustav Marsch GmbH & Co. KG
Dieter Kampschulte – Kalkulation
Telefon +49 231 9246-102
d.kampschulte@gustav-marsch.de

KURZ UND KNAPP

Ein neues (altbekanntes) Gesicht im Bereich Baustoffhandel

Seit nunmehr 22 Jahren ist Andreas Oliver Goldhahn in der Bauleitung bei der Stricker Hartstein Industrie beschäftigt und wickelte viele Projekte erfolgreich ab. Warum also in die Ferne schweifen, wo das Gute doch im eigenen Haus bestes Potenzial für die Neubesetzung des „Verantwortlicher Entsorgungsfachbetrieb“ zur Verfügung stand.

Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung und Kontakte in der Branche hat Herr Goldhahn jetzt die Gesamtverantwortung für den Bereich Entsorgung übernommen, wobei er als neuer Abfallbeauftragter bei Stricker selbstverständlich weiterhin unsere Bauleitung bei der Betreuung von Klein- und Großprojekten unterstützen wird.



Dirk Juschkat absolviert erfolgreich Zusatzqualifikation zum geprüften Werkpolier Abbruch- und Betontrenntechnik



Dirk Juschkat, seit 2013 als geprüfter Tiefbaupolier in den Diensten der Stricker GmbH & Co. KG, hat in Hamm erfolgreich eine Zusatzausbildung zum Werkpolier Abbruch- und Betontrenntechnik besucht und abgeschlossen.

Wir gratulieren ihm noch einmal herzlich auf diesem Wege und wünschen ihm viel Erfolg bei unseren anspruchsvollen Projekten sowohl im Erdbau wie auch im Rückbau.

Gustav Marsch GmbH & Co. KG Workshop vom 26. bis 27. Februar 2016 im Schloss Hotel Holzrichter in Nachrodt-Wiblingwerde

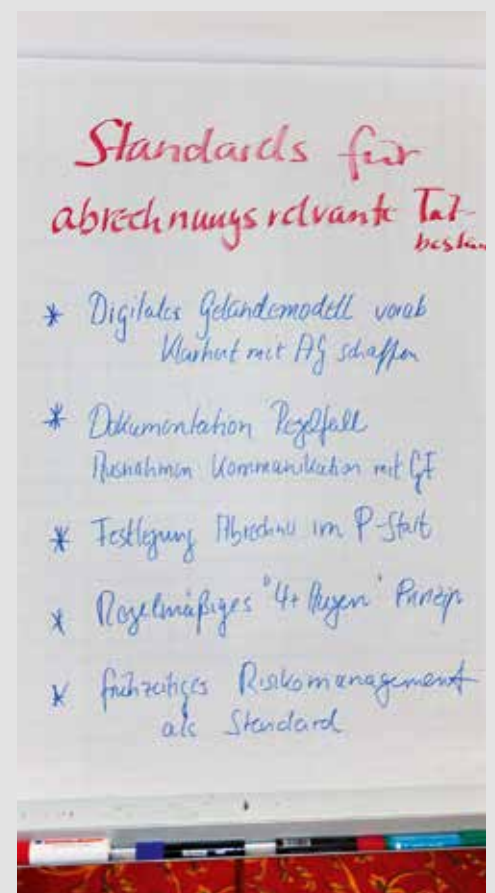
Der Frühjahrsworkshop der Firma Marsch fand in angenehmer Atmosphäre diesmal in Nachrodt-Wiblingwerde statt. Die Geschäftsführung hatte die bauleitenden Mitarbeiter zu dem Themenkreis „Wie professionalisieren wir unsere Projekte im Team“ eingeladen.

Im Einzelnen wurden die Prozesse eines Projekts, von der Angebotsbearbeitung bis zur Abnahme, besprochen. Hier spielt neben der Theorie insbesondere die in der Mannschaft bestehende praktische Erfahrung eine Rolle.

Aber auch Fragen wie: „Wie arbeiten wir nachhaltig kundenorientiert?“ waren Gegenstand der Runde.

Außerdem wurden Standards erarbeitet, so z. B. für abrechnungsrelevante Situationen.

Nicht zu kurz gekommen sind natürlich die zahlreichen arrondierenden Gespräche mit und zwischen den Mitarbeitern. Im Resümee eine alles in allem gelungene Veranstaltung.



Die Stricker Dienstleistung bei Facebook:



www.facebook.stricker-dlg.de